

05.06.2012

Große Enttäuschung Zu unseren ...

Große

Enttäuschung

Zu unseren verschiedenen Artikeln und Leserbriefen über die Zusammenlegung von Klassen in der Grundschule heißt es:

Dem Kommentar von Frau Kasri ist nicht viel hinzuzufügen. Möchte aber auf die Aussagen von Frau Stadnik über die Anpassungsfähigkeit von Kindern und von Herrn Reitz über die Eltern der Klasse 1a ein paar Sätze verlieren. Dass die Eltern der Klasse 1a aufgrund der Auswahl erst "sauer " sind, ist grundweg falsch.

Meine Frau (Britta Sprenger) hat sich von Anfang an mit dem Thema beschäftigt und für den Erhalt der 4 Klassen eingesetzt. Leider stieß dies bei einigen Elternbeiräten der 1. Klassen und beim Schulelternbeiratsvorsitzenden nicht auf Unterstützung, eher auf die Aussagen "da kann man sowieso nichts machen". Ich finde es eigentlich nur erschreckend, wie man sich um die Belange der Kinder kümmert. Ein Schulelternbeirat hat auf die Belange der Eltern und Beiräte einzugehen, das Thema aufzunehmen und selbst zu einer kurzfristigen Elternbeiratsversammlung einzuladen, um ein weiteres Vorgehen mit den Elternbeiräten zu diskutieren. Und nicht schon direkt eine Elternbeiratssitzung der ersten Klassen mit der Schulleitung.

Die Initiative kam von dieser Seite nicht, aber von den Eltern der Klasse 1a. Zum Thema Anpassungsfähigkeit von Kindern steht die Aussage von Frau Stadnik unter einem ganz anderen Licht. Erstmal frage ich dann, warum man ein Gesetz bezüglich "pädagogischer Einheit für die ersten beiden Schuljahre" erlässt, wenn man es doch gar nicht benötigt, weil: Kinder sind ja so anpassungsfähig. Aber mal allen Ernstes: Pädagogik hat doch nicht nur was mit Inhalten zu tun. Das muss doch im Ganzen gesehen werden, heißt auch in den zwischenmenschlichen Ebenen.

Ich bin enttäuscht darüber, dass weder Schulleitung, Schulelternbeiratsvorsitzende noch Schulamt aktiv dieses Thema betreiben und sich für die Kinder einsetzen – und Eltern, die sich für ihre Kinder einsetzen, noch als Ballast und Störenfriede des wunderbaren Grundschullebens empfunden werden. Ich bin gespannt, wie dies das Kultusministerium behandelt.

Hagen Sprenger

Usingen

© 2012 Taunus Zeitung